

# WEISUNGEN AN ALLE LUFTRAUMBENUTZER

## Absetzverfahren für Fallschirmsprünge im Raum Buttwil:

1. Der Absetzpilot bringt das Flugzeug zum Anflug über Buttwil
2. **5 Minuten** vor dem Absetzen meldet der Pilot auf der Flugplatzfrequenz 122,150 das bevorstehende Absetzen: „**Buttwil, Fallschirmspringer in 5 Minuten**“
3. Der Sprungdienstleiter („**Para Buttwil**“) meldet dem Piloten: „**Verstanden**“
4. Der Flugdienstleiter der Segelflieger gibt die Info von Punkt 2 auf der Flugplatz- und der Segelflugfrequenz an die Segelflieger weiter und verlangt die Räumung der Parabox (siehe Beilagen).
5. **1 Minute** vor dem Absetzen meldet der Pilot auf der Flugplatzfrequenz 122,150 dass die Fallschirmspringer im Anflug sind: „**Buttwil, Fallschirmspringer in 1 Minute**“
6. Falls sich noch Segelflieger in der Parabox befinden, meldet der Sprungdienstleiter dem Absetzpiloten „**Luftraum negativ**“, andernfalls: „**Luftraum frei**“
7. Die Fallschirmspringer kontrollieren vor dem Verlassen des Flugzeuges den Luftraum.
8. Die Fallschirmspringer springen in der vorgegebenen Parabox.
9. Der Absetzpilot meldet: „**alle Fallschirmspringer in der Luft**“
10. Der Sprungdienstleiter meldet: „**alle Fallschirmspringer gelandet**“

## Verhalten aller am Flug- und Sprungbetrieb Beteiligten:

Piloten von **Motor- und Segelflugzeugen** (Motorsegler und Schleppmaschinen gehören auch dazu!) und **Helikoptern** haben folgendes zu beachten:

1. Der Sprungdienstleiter („**Para Buttwil**“) informiert aufrufende Piloten über den Status der Parabox sowie Aktivitäten der Springer, falls sich welche im Freifall oder am offenen Schirm befinden.
2. Ab der Meldung „**Fallschirmspringer in 5 Minuten**“ wird die Parabox von **allen** gemieden oder verlassen bis zur Meldung „**alle Fallschirmspringer gelandet**“.
3. Wenn sich die Springer am offenen Schirm in der Landephase befinden, **wird nicht gerollt, geschwebt, gestartet oder gelandet. Ausgenommen sind Segelflugzeuge in der Landephase.**
4. Eben gelandete Flugzeuge warten nach Verlassen der Piste auf dem Hartbelagrollweg (bei der Barriere) bis der letzte Springer gelandet ist.
5. Piloten roll- oder startbereiter Flugzeuge oder Helikoptern melden rechtzeitig ihre Absicht zum Rollen / Starten und werden daraufhin (wenn nötig) von „Para Buttwil“ zum Warten an ihrer Position aufgefordert.
6. Startbereite Flugzeuge warten entweder am Holdingpoint oder spätestens vor dem Eindrehen in die Piste. Keine Holdings in „Line up Position“
7. Startbereite Helikopter warten an der Tankstelle oder am westlichen Rand des Schwebefeldes am Boden.
8. Anfliegende Flugzeuge oder Helikopter fliegen ihr Holding entweder Ende Downwind oder verlängern Richtung „Horben“.
9. „Para Buttwil“ meldet, sobald alle Springer gelandet sind. Damit ist der normale Betrieb wieder freigegeben.